



*Gemeinde Allmannshofen
1. Bürgermeister Markus Stettberger*

Weihnachtsbrief im Dezember 2020

Werte Bürgerinnen und Bürger,

man sagt der Weihnachtzeit nach, dass es sich nicht um eine Jahreszeit handelt, sondern um eine Gefühlslage, die sich bei uns Menschen einstellt. Nachdem die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona - Infektion unser „normales Leben“ nachhaltig beeinflusst, ist es dieses Jahr mit der Gefühlslage so eine Sache. Wo sonst Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern und Glühwein trinken mit Freunden uns auf Weihnachten einstimmen, müssen wir dieses Jahr ohne diese schöne vorweihnachtliche Zeit auskommen. Im Gegenteil, der Corona bedingte Katastrophenfall bringt sogar noch weitreichendere Ausgangsbeschränkungen mit sich, der das menschliche Miteinander völlig unterbindet. Bei all den weitreichenden Beschlüssen der Regierungen fehlt mir die Perspektive für die Menschen im gesellschaftlichen Leben sowie für Gewerbetreibende. Es bleibt zu hoffen, dass der angekündigte Impfstoff das Pandemiegeschehen soweit eindämmt, dass unser Leben in langsamen Schritten wieder zur Normalität findet.

Vermutlich werden die Einschränkungen um die Covid19 – Pandemie zurecht in der Bevölkerung in unterschiedlichster Weise wahrgenommen und diskutiert. Das ist aus meiner Sicht auch wichtig und richtig für unsere Gesellschaft, dass Menschen Situationen unterschiedlich bewerten und damit Reibungspunkte erzeugen. Gerade in der Corona-Diskussion zeigt sich schnell, wer freie Meinungsäußerung zulassen will und konstruktive Kritik äußern und annehmen möchte.

Wo wir alle vermutlich sehr schnell die gleiche Erkenntnis aus dem Jahr 2020 ziehen können, ist, wie verletzbar und teilweise hilflos unsere Welt aus den Fugen geraten kann. Dass ein Virus unsere technologischen und medizinischen Errungenschaften so an seine Grenzen bringt, war für mich vor der Corona – Pandemie nicht denkbar.

Vielleicht führt aber gerade der Lockdown in der Weihnachtszeit dazu, dass wir uns wieder besinnen, was wirklich wichtig im Leben ist. Denn es wird auch wieder eine Zeit nach Corona geben. Gerade deswegen sollten wir uns gemeinschaftlich für Traditionen und Lebensfreude in unserer Gemeinde einsetzen. Wir können nicht die Welt verändern, aber wir können dafür sorgen, dass ein Miteinander über das Hoftor eines jeden Einzelnen hinausgeht. Ich sehe sonst die Gefahr darin, wenn wir die zwischenmenschlichen Dinge für selbstverständlich halten, ist das der erste Schritt, diese zu verlieren. Für Ideen und Initiativen aus der Bürgerschaft, die das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde unterstützen, bin ich daher immer sehr dankbar.

Persönlich habe ich mir natürlich meine ersten Monate als neuer Bürgermeister auch anders vorgestellt. Das könnte sich jetzt wie „Jammern auf hohem Niveau“ anhören. Das soll es bei Leibe nicht bedeuten. Auch für mich gilt in dieser Funktion die ständig verändernden Herausforderungen anzunehmen und bestmöglich im Interesse unserer Gemeinde zu handeln. Eine konstruktive Zusammenarbeit und gutes Miteinander im Gemeinderat sowie das entgegengebrachte Vertrauen unterstützt mich maßgeblich in meiner täglichen Arbeit.

Persönlich wünsche ich mir für das Jahr 2021 mehr Toleranz für unterschiedliche Meinungen, offene und konstruktive Kritik untereinander und dass wir im neuen Jahr wieder bald zu einem „normalen“ Leben zurückkehren dürfen.

Herzlichen Dank

Am Ende eines Jahres ist auch die Zeit gekommen Worte des Dankes weiterzugeben. Mein herzlicher Dank in diesem besonderen Jahr geht an jene, die sich in den letzten Monaten trotz Corona aktiv in unserer Gemeinde eingebracht oder sich für ein Ehrenamt engagiert haben. Besonders erwähnen möchte ich dabei unsere „Freiwillige Feuerwehr“, die trotz aller Corona-Einschränkungen im Notfall jederzeit für uns einsatzbereit waren und in Zukunft auch weiterhin sind. Zum guten Schluss geht meine Wertschätzung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde sowie des Abwasserzweckverbands. Vielen Dank für die hervorragende Unterstützung im Jahr 2020.

Lassen Sie uns das ablaufende Jahr positiv ausklingen und mit Zuversicht in das neue Jahr 2021 starten. Persönlich ist meine Zielsetzung nach wie vor an dem folgenden Wortlaut ausgerichtet: **„Heimat erhalten, Heimat gestalten“**, wo ich Sie gerne auch in 2021 dazu herzlich einladen möchte.

Da ich die Zitate von Albert Einstein sehr treffend finde, möchte ich meine Worte in diesen Zeiten mit folgendem Zitat abschließen:

„Gib das, was dir wichtig ist, nicht auf, nur, weil es nicht einfach ist“

Liebe Bürgerinnen und Bürger, stellvertretend für unsere Gemeinderäte und meiner Person, wünsche Ich Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Zuversicht, eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen Ihr 1. Bürgermeister

Marinus Stille

